

FDP: Zu wenig Deutschkurse für Flüchtlinge – Integrationsrat muss handeln

Die Freien Demokraten kritisieren Sayhan YILMAZ, den Vorsitzenden des Krefelder Integrationsrates, für dessen Äußerung, es gäbe in Krefeld ausreichend Angebote für Flüchtlinge um Deutsch zu lernen. Aus ihrer Sicht herrsche ein massiver Mangel an Sprachkursen, der dazu führe, dass gerade erwachsene Asylbewerber kaum die Chance hätten Deutsch zu lernen. Dazu erklärt der integrationspolitische Sprecher der FDP-Ratsfraktion, Ratsherr Florian Philipp OTT:

"Sayhan YILMAZ hat Recht: Flüchtlinge, die zu uns nach Krefeld kommen und die wir in ihrer Not offenherzig bei uns aufnehmen, sollten Deutsch lernen. Leider geben wir jedoch gerade erwachsenen Asylbewerbern bislang kaum eine Chance dazu. Zu behaupten, dass es für sie in Krefeld ausreichend Angebote gäbe, ist fernab der Realität. Statt die massiven Probleme, die es in diesem Zusammenhang leider noch gibt zu verharmlosen, sollte der Integrationsrat sie lieber offen ansprechen und zu einer Lösung beitragen. Für die nächste Sitzung werden wir deshalb einen Antrag stellen, der sich dieses dringenden Themas annimmt", so OTT, der selbst Mitglied des Gremiums ist.

"Die Situation derzeit ist paradox: Während Kinder aus Flüchtlingsfamilien in der Schule flächendeckend Deutsch lernen, gibt es für erwachsene Asylbewerber bislang kaum Sprachkurse. Sie sind keine kommunale Pflichtaufgabe nach Asylbewerberleistungsgesetz, das aus unserer Sicht noch immer zu stark auf Abschreckung als auf Integration abzielt. Als freiwillige Leistung darf die Stadt Sprachkurse in Zeiten des Nothaushalts jedoch nur bedingt finanzieren. Unserer Kenntnis nach gibt es für die rund 900 erwachsenen Asylbewerber derzeit nur rund 50 offizielle Kursplätze über die Volkshochschule. Es besteht also dringender Handlungsbedarf", so OTT weiter.